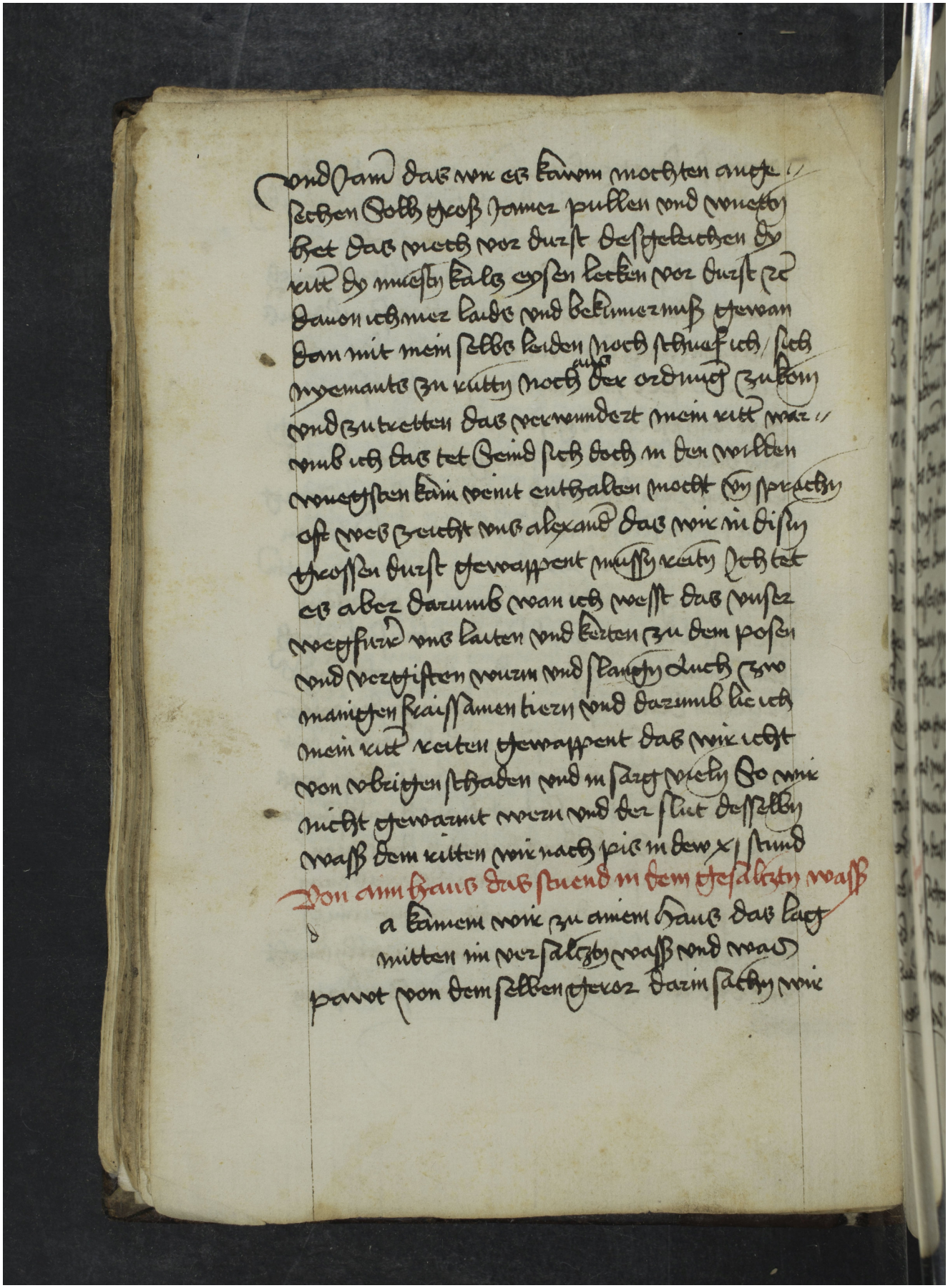
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Und sam das wir es kawm mochten auf-
stehen Gott geloß jamer pullen und wunder
bet das mich vor durst desselben de
ritt do mecht kalt essen lecken vor durst ze
damon ich mer laide und bekumer muß geran
dan mit mein selbs leiden noch schuef ich sich
niemants zu kutty noch der ordnung zu kom
und zu tretten das verwundert mein ritt wa
rum ich das tet Gemd sich doch in den welten
wuetesten kain vemt enthalten mocht wy sprachen
oft wes bracht uns alexand das wir in disen
grossen durst gewappent muessen reiten sich tet
es aber darumb wan ich wesst das unser
wegfirer uns lauten und kerten zu dem posen
und verzifften wurzn und slanchy duch zwo
manigen kraissamen tierzn und darumb lie ich
mein ritt reiten gewappent das wir icht
von verbrichen schaden und in sarg vielen So wir
nicht gewarnt werzn und der slut desselben
wass dem ritten wir nach pis in dew x stund

Von ain haus das stund in dem gesaltzen wass

a kamem wir zu ainem haus das lag
mitten in der saltzen wass und was
parot von dem selben gewer darin sachen wir